

## Klimaliste Nottuln, Stephan Hofacker

### „Klimaaufbruch“ in Nottuln – Konkreter Fahrplan 2020/21

Frage 1:

Die Gemeinde Nottuln stockt die Arbeit der/s Klimabeauftragten auf eine ganze Stelle auf.

In der Ausschuss-Sitzung, auf der der „Klimaaufbruch“ beschlossen wurde, ist auch über eine nötige Aufstockung für die Arbeit der/des Klimabeauftragten gesprochen worden – von allen Fraktionen mit großem Wohlwollen. Aber es wurde diesbezüglich nichts beschlossen. Das gilt es nachzuholen, um den beschlossenen Klimaaufbruch auch tatsächlich substantiell durch intensive Arbeit in der Gemeindeverwaltung zu ermöglichen.

- Was sind Ihre Pläne und Anträge?
  - **Die halbe Stelle von Frau Bunzel soll schnellstens zu einer ganzen gemacht werden.**
  - **Einen entsprechenden Antrag werden wir zum neuen Haushalt 2021 einreichen.**
- In welchen Zeitraum wird es von Ihnen konkrete Initiativen für eine Aufstockung der Stelle der/s Klimabeauftragten geben?
  - **Nach einem Jahr wäre dann zu überprüfen, ob das ausreicht, oder ob eventuell noch eine weitere Stelle geschaffen werden muss...**
  - **Des Weiteren wollen wir nach der Wahl die Ausschüsse anders ordnen, um dem Klimaschutz mehr Gewicht zu verleihen.**

Frage 2:

Klimaneutralität der Gemeinde Nottuln bis wann....?

Um noch die Pariser Klimaziele erreichen zu können, müssen wir auf allen Ebenen klimaneutral werden. Die Vorsitzende der EU-Kommission hat das ehrgeizige Ziel ausgegeben: Europa bis 2050 klimaneutral zu machen. Dafür müssen auch die Kommunen ihren Beitrag leisten und jetzt beginnen. Viele Städte wollen 2030 klimaneutral sein.

- Bis wann soll Nottuln klimaneutral werden?

- **2030 ; einen diesbezüglichen Antrag werden wir zeitnah einbringen.**
  
- Wie sind Ihre Pläne und Vorhaben, um dieses Ziel zu erreichen?
  - **Zeitnahe Aktualisierung des integrierten Klimaschutzkonzeptes aus 2015 unter Einbeziehung von Initiativen, Vereinen, Unternehmen und einem repräsentativen Teil der Bürgerinnen und Bürger in einem Bürgerrat.**
  - **Ziel soll nach unserer Vorstellung ein "Masterplan Nottuln 2030 - 100% klimaneutral" (ähnlich Stadt Münster) sein. Damit können bereits umgesetzte Projekte erweitert, sowie neue Ideen in den Handlungsfeldern Energie, Gebäude/Bauen , Mobilität, Wirtschaft, klimaverträglicher Alltag... aufgenommen und realisiert werden. Es sollen zudem auch Suffizienz Strategien zum Tragen kommen, die nicht nur den Bürger zum bewussteren Konsum anregen, sondern gerade auch das Wachstumsstreben der Gemeinde hinterfragen. Sind neue Gewerbegebiete/ Wohngebiete nach bisherigen Maßstäben wirklich notwendig? Können/ dürfen wir uns Wachstum dieser Art weiter leisten? Sind autogerechte Städte/ Ortschaften noch vertretbar? Wie gestalten wir den notwendigen Paradigmenwechsel? Wir wollen zudem mit dem Masterplan ein Controlling mit solchen Kennzahlen verknüpfen, die den jeweiligen Grad der Zielerreichung im Blick auf das Oberziel "Klimaneutralität 2030" abbilden, damit ggf. zeitgerecht nachgesteuert werden kann.**
  - **Schließlich streben wir zur Erreichung der Ziele eine interkommunale Zusammenarbeit in der Baumbergeregion an. Denkbar wären z.B. gemeinsame Flächennutzungspläne für gemeinsame Windparks, Biogasanlagen, PV-Anlagen in Bürgergenossenschaften pp.**
  
  - **Bürgerenergie-Genossenschaft für Nottuln:**
  - **Gründung einer Bürgerenergie-Genossenschaft unter Beteiligung der Gemeinde(werke)**
  - **Übernahme der Netze von Gas und Strom. Errichtung und Betrieb von Solar-, Wind-, Erdwärme-, und Biogasanlagen sowie die Energiespeicherung. Effizienzsteigerung durch Sektorenkopplung. Beteiligungsmöglichkeit für JEDEN Bürger und regionale Wertschöpfung durch Zusammenarbeit mit lokalen Handwerks- und Planungsfirmen.**

Frage 3:

Nachhaltig und klimafreundlich soll auch die Mobilität in Nottuln werden.

Das schreiben alle Parteien.

- Wie sehen dazu Ihre konkreten Pläne aus?
  - **Konkrete Maßnahmen zur Erarbeitung eines Nahmobilitätsplanes. (von uns bereits beantragt) und damit die Neuverteilung des Verkehrsraumes zu Gunsten von Fuß- und Radverkehr.**
  - **Infrastruktur zu Gunsten des Rad- und Fußverkehrs verändern. Attraktive und sichere Gestaltung der Straßen für den Radverkehr unter Einbeziehung der klassischen Radwege, Radfahrstreifen auf der Fahrbahn mit Überbreiten, Fahrradstraßen...**
  - **Zusätzlich mit verkehrsordnerischen Maßnahmen (Sperrungen, Einbahnstraßen mit Ausnahmen für Radfahrer etc..) den MIV im Binnenverkehr für Kurzstrecken unattraktiv machen und so eine Verhaltensänderung, ein Umlenken auf den klimaneutralen Fahrradverkehr bewirken.**
  - **Dies alles im Rahmen eines Nahmobilitätsplanes, der kurzfristig unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Bürgerrat) zu erstellen ist.**
- Wie sieht Ihr Konzept für den Ortskern aus?
  - **Im Rahmen eines Bürgerrates soll der Ortskern attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Dazu soll die Möglichkeit geschaffen werden, mehr Gastronomie anzulocken.**
  - **Ebenso soll es einen zentralen Versammlungsort geben, an dem auch bei schlechtem Wetter, der politische Diskurs in der Öffentlichkeit stattfinden kann.**
- Gibt es Planungen für eine Fußgängerzone in Nottuln – mit den „natürlichen“ Ausnahmen (Lieferverkehr, Arztbesuche für ältere Menschen oder Menschen mit Handicap...)
  - **JA !**

- Welchen Antrag – oder auch Alternativantrag - werden Sie dazu als erstes in den Rat einbringen?
  - *Bereits in 2016 haben wir einen Antrag zur Umgestaltung des Ortskerns hin zu einem zentralen Aufenthaltsraum gestellt. (Damals noch als Grüne) Dieser ist seinerzeit mit breiter Mehrheit abgelehnt worden. Um für eine solche Maßnahme eine Mehrheit zu finden, wollen wir einen Bürgerrat durchführen um ein Meinungsbild von allen Nottulner Bürgern zu erhalten und nicht nur von den direkt betroffenen.*
  - *Mit dem Votum eines solchen Bürgerrates würden wir dann einen erneuten Antrag stellen, der im Wesentlichen jenem von 2016 entspricht. Als Minimallösung würden wir auch einen Shared Space als Begegnungszone mittragen können, wobei im gleichberechtigten verkehrsberuhigten Raum faktisch Fußgänger und Radfahrer bevorzugt werden.*
  
- Wie sieht Ihr Konzept aus, den Radverkehr in Nottuln weiterzuentwickeln? Welche Pläne haben Sie? In welchen Zeitraum werden sie Anträge stellen?
  - *Mehr und diversere Fahrradabstellmöglichkeiten am DB-Haltepunkt Appelhülsen, aber auch in allen Ortsteilen.*
  - *Überwiegend Tempo 30 Zonen, Fahrradstreifen mit Überbreiten*
  - *Einrichtung von Fahrradverleihstationen und einer Fahrradverleih- und Tauschbörse.*
  - *Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs.*
  
- Wie sieht Ihr Konzept für einen deutlichen Ausbau des ÖPNV (Richtung Münster und Ruhrgebiet aus? Welche Pläne haben Sie? In welchen Zeitraum können die realisiert werden?
  - *Die Förderung des ÖPNV ist wegen der dabei entstehenden Kosten und der teilweisen Tarif- und Planungshoheit übergeordneter Instanzen für die Lokalpolitik nur sehr schwer zu verbessern. Derzeit laufen Anträge zur Installation eines Mobilitätsmanagers, eines „On Demand“ Busverkehrs und der Schaffung einer Münsterland-S-Bahn. Diese Planungen unterstützen wir ausdrücklich, ohne derzeit weitere konkrete Vorschläge zu haben.*

Frage 4:

Windkraft in öffentlicher und in Bürgerhand.

Die Energiewende wird nur gelingen, wenn der Ausbau regenerativer Energien massiv vorangeht. Der Windkraft kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Ohne einen Zubau an Windkraft können die Energiewende und damit ein wirksamer Klimaschutz nicht gelingen.

Leider liegt die Planung, auch in Nottuln der Windkraft substantiell Raum zu geben, wieder mal auf Eis.

- Werden Sie diesen Prozess wieder aufnehmen und ihn zielführend fortsetzen?
  - **Die Windkraft wird eine wichtige Rolle in der zu gründenden Bürgerenergie-Genossenschaft spielen. Welchen Anteil sie letztendlich an der Erreichung des Zieles „Energieautarkie bis 2030“ hat, wird der Planungsprozess ergeben.**
- Wann und wie?
  - **s.u.**
- Wie sieht Ihr Fahrplan aus: Bis wann soll der Flächennutzungsplan geändert sein?
  - **Ob und wann die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich ist, wird der Planungsprozess im Rahmen der Bürgerenergie-Genossenschaft ergeben.**
- Werden Sie Initiativen ergreifen für Energiegenossenschaften, an denen sich die Gemeinde, aber auch Nottulner Bürgerinnen und Bürger beteiligen können?
  - **JA ! (s.u.)**

- Wie werden Sie diese auf den Weg bringen? Welche Anträge werden Sie wann einbringen?
  - ***Bevor wir diesbezüglich Anträge einbringen, möchten wir auch hier einen Bürgerrat zur „Energiewende in Bürger\*innenhand“ durchführen. Dieser soll der Lokalpolitik deutlich machen, dass die Bürger mehrheitlich den Wandel wollen.***
  - ***Gleichzeitig wollen wir durch Gespräche mit den anderen Fraktionen über dieses Modell aufklären und anhand von bereits bestehenden Genossenschaften die Vorteile für die Bürger und die Gemeinde deutlich machen. (Effizienzsteigerung durch Sektorenkopplung, Beteiligungsmöglichkeit für JEDEN Bürger und regionale Wertschöpfung durch Zusammenarbeit mit lokalen Handwerks- und Planungsfirmen)***
  - ***Wenn sich dann Mehrheiten abzeichnen, werden wir eine solche Genossenschaft beantragen.***
  - ***Dies soll zügig geschehen, erste Gespräche laufen bereits.***